

## **Block II: Intelligenz/Intellektuelle/Arbeiterbewegung – Politisierungsprozesse**

- Intelligenz, Intellektuelle – Arbeiterbewegung. Welche politische Bedeutung hat die Akademisierung der gewerkschaftlichen Führungsgruppen und der Stäbe? (N. N.)
- Informatisierung der Gesellschaft und Zukunft der Arbeit. Zu Funktion und Bewusstsein der »wissenschaftlich-technischen Intelligenz« (Andreas Boes)
- WissensarbeiterInnen – Krisenerfahrung und Interessenvertretung. Neuere empirische Befunde (Steffen Doerrhöfer)
- Neue Gewerkschaftsforschung (strategic unionism) und »neue Gruppen« der Lohnabhängigen (Feminisierung der Arbeit, Prekarisierung, AkademikerInnen) (Stefan Schmalz)
- Die Rolle der Intelligenz in den Gesundheitsberufen (Wolfram Burkhardt)
- Entwicklungstrends und Strukturveränderungen an den Hochschulen (Torsten Bultmann)
- Die Rolle der Studierenden: Politisierung unter veränderten Studienbedingungen (Anne Geschonneck/Simon Zeise, SDS-BuVo)
- Intelligenz im Bildungsbereich (Karl-Heinz Heinemann)

- Der Tod des »alten« Intellektuellen (Lothar Peter)
- Repolitisierung der Kunst? (David Salomon)

### **Abschlussstatement (André Leisewitz)**

### **Tagungsort**

Gewerkschaftshaus | Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77 | 60329 Frankfurt/Main | Willi-Richter-Saal | 11-17 Uhr. Das Gewerkschaftshaus ist wenige Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Frankfurt/Main entfernt.

Tagungsbeitrag 15 Euro (inkl. Mittagsimbiss)

### **Anmeldung**

Per E-Mail unter [redaktion@zme-net.de](mailto:redaktion@zme-net.de)



## **Klassenanalyse und Intelligenz Wissenschaftliches Kolloquium**

**Samstag, 20. April 2013**

**Frankfurt/Main | 11 bis 17 Uhr**

**Gewerkschaftshaus | Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77**

**Veranstalter: Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung,  
Redaktion und Beirat; Heinz-Jung-Stiftung**

**Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung**  
Postfach 50 09 36 | 60397 Frankfurt am Main  
[www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de](http://www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de)

**Anfang der 1970er Jahre** hat das Frankfurter Institut für Marxistische Studien und Forschungen (IMSF) seine große Klassen- und Sozialstrukturanalyse vorgelegt. Im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung war die Rolle der wissenschaftlich-technischen Intelligenz im »staatsmonopolistischen Kapitalismus« dieser Zeit immer wieder ein wichtiges Thema. Dabei stand a) die quantitative Zunahme wissenschaftlich qualifizierter Tätigkeiten im Produktions- und Reproduktionsprozess entwickelter kapitalistischer Gesellschaften (und die Rolle der Hochschulen) und b) die Entwicklung der sozialen Lage, des Bewusstseins, ja auch von Kampfformen der Intelligenz – sei es in den großen politischen Auseinandersetzungen der Zeit (z. B. »Mai 68), oder in Streikbewegungen und gewerkschaftlichen Kämpfen (»neue Arbeiterklasse«) – im Zentrum.

**In diesen Analysen** und Debatten (die auch in der gesamten westeuropäischen Linken der Zeit geführt wurden) wurde natürlich auch die Frage nach Bündnisbeziehungen zwischen dem »Kern der Arbeiterklasse« und die Rolle von politischen und gewerkschaftlichen Organisationen für die Herstellung und Entwicklung solcher Bündnisbeziehungen diskutiert. Unser Kolloquium zielt darauf, vor dem Hintergrund dieser »historischen Klassenanalysen« einige dieser Fragen im Kontext

der heutigen »Renaissance« der Klassen- und Intelligenzanalyse zu überprüfen und weiterzuführen. Soziale Ungleichheit hat unter der Hegemonie des Neoliberalismus zugenommen und wird durch den Übergang in eine Periode der Krise und Austerität noch verstärkt. Dabei trifft der Abstieg der Mittelklassen immer mehr Angehörige der wissenschaftlich-technischen Intelligenz bzw. Universitätsabsolventen, deren Lebens- und Berufschancen systematisch blockiert sind. Soziale und politische Bewegungen wie die Indignados, die Occupy-Bewegung, aber auch Teile der Arabellion usw. sind bereits Reaktionen auf diesen Abstieg, während die »Angst vor dem Abstieg« schon früh von Barbara Ehrenreich als einer der Gründe für die Anpassung von Teilen der Mittelklassen an die neoliberale Wende der 1980er Jahre bezeichnet worden war.

**Auf der Grundlage** der »Klassendebatte« in **Z.**, von neueren Beiträgen in der Debatte von Soziologen (vgl. z. B. Beiträge von Klaus Dörre und Göran Therborn, *Class in the 21st Century*, in: *New Left Review* 78, November – Dezember 2012) sowie angesichts des Aufschwungs von Bewegungen des sozialen und politischen Protestes und Widerstandes in verschiedenen Teilen der Welt sollte in diesem Kolloquium die Frage nach der Bedeutung von Veränderungen in der Klassenstruktur, der Feminisie-

rung der Arbeit wie der Armut, der Prekarisierung, der Rolle der Intelligenz und der Intellektuellen, ihre Beziehung zu anderen Fraktionen der Arbeiterklasse und zu subalternen, plebejischen Sozialschichten sowie nach ihrer Bedeutung für die sozialen Bewegungen des Widerstandes vertieft werden.

## Programm

### Eröffnung

#### **Block I: Veränderungen der Klassen- und Sozialstruktur im gegenwärtigen Kapitalismus**

- Rückblick auf die marxistischen Klassenanalysen der 70er Jahre – unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Arbeiterklasse und Intelligenz. Formulierung von Fragestellungen für die Gegenwartsanalyse (**Frank Deppe**)
- Trends der Sozialstrukturentwicklung von 1970-2010 (insbes. in der BRD) – als Hintergrund der Intelligenzanalyse (**Dieter Boris**)
- Der Abstieg der Mittelklasse? Politische Implikationen (**Joachim Bischoff/Bernhard Müller**)